

Der alte Mops unserer Mehrsam fuhr plötzlich auf und voll nach Kräften, denn die Jungfrau'n kamen, mit Geräusch, allzugleich, weil jede sich beeilt hatte, die erste zu seyn und die schätzbare Ehe-Helferin zu sondiren.

Die Worte flossen, der Kaffee dampfte, die Nadeln spielten in den zarten Händen, denn Jede arbeitete bereits, in ihrer Dankbarkeit, an einem kunstvollen, der gütigen Pupillen-Räthin bestimmten Andenken, Ismenen aber lag ein unsinniger Traum der letzten Nacht im Köpfschen, den selbige zum Besten gab, um ihn von der sibyllinischen Liberate gedeutet zu hören.

Es hatte mich, erzählte sie: in Dünnbiers Kaffee-Garten eine toll gewordene Mücke gestochen.

Eine tolle? fragte Ratchen verwundert: wohin denn?

Mitten auf's Herzblatt.

Das habt Ihr vom Bloßgehn! versetzte die Räthin.

Die Erzählerin rümpfte das Näschen, und fuhr dann fort — Der Herr Bürgermeister erschrak vor der Beule und sagte zum Rathsdienner — Mach er's bekannt, Stammler! von Morgen an ist Mücken-schlag! Hausmücken sollen neun Tage lang inne behalten oder an einem blimerentblauen Zwirnsfaden geführt werden. Das Fräulein ebenfalls. Ich aber bekam die Leutescheu und erwachte mit entsetzlichem Herzklopfen.

Die Andern lachten, Liberate aber blieb ernsthaft, ließ sich lange vergebens um den Aufschluß bedrängen und sagte endlich, leis seufzend — Gutes liegt nicht darin. Dem Traume nach, dürftest Dich vielleicht ein schlimmer, jähorniger Mann ertrogen, der nicht viel ist, aber vornehme Feinde hat, und dessen Du dich schämen mußt.

Ach, Gott bewahre mich! rief Ismene.

Sey doch ganz ruhig, Liebe! tröstete die Tante: Dir wird ein Engel wie Du bist, denn mir hat auch geträumt. Darauf erwähnte Frau von Mehrsam die Auferstehung des schönen Hauptmanns und verrieth, daß er bereits im Orte sey, doch, leider Gottes! Taback schnupfe.

Die Mädchen jubelten gemeinsam auf, denn Herr von Schwertsaal war ein Günstling des Geschlechtes: die böse Angewöhnung aber ward verwünscht.

Dazu fehlt ihm ein Arm! klagte die Tante — Sie seufzten schmerz erfüllt.

Und ein Bein obendrein! Mathilde ließ die Arbeit sinken.

Das ist hart! flüsterte Luzie.

Eine Frau findet er immer noch! rief Liberate: Es blieb ihm ja ein Arm, ihr die Hand zu bieten, sie zum Altar zu führen und die Erwählte zu umfassen.

Nichts blieb ihm! brach die Tante los. Die Arme, gleich den Füßen, wurden ihm vom Leibe weggeschnitten. Ein Torso ist er — Ach! ein herrlicher!

Die Mädchen schrieen jetzt laut auf und Ach und Weh — ihre Theilnahme ergoß sich, zu Folge der weiblichen Rührbarkeit, auf dem nassen Wege; dann zweifelten sie an der Wahrheit des Berichtes, und als nun Frau von Mehrsam dieselbe eiblich erhärtet hatte, versetzte Ismene, kleinlaut und weichmüthig — Es werden jetzt, bekanntlich, verlorne Nasen aus dem eigenen Fleisch und Bein ergänzt; sollten die Wundärzte nicht, mittelst desselben Processes, ein Aehnliches an dem Unglücklichsten thun können? Nur um der Leute willen, meine ich, et pour sauver les apparences. Sie fühlen, Tantchen! was ich sagen will.

Ich fühle alles! versicherte diese: der aber bleibt nun wohl, bis zu dem jüngsten Tag, ein Opferlamm und wie er ist.

Er soll doch nach Wien reisen, äußerte Luzie: dort macht man seines Gleichen ja, durch neu erfundene, hölzerne Scheinglieder, gang- und tanzbar.

Das soll Er! Heute noch! rief Liberate: es giebt wohl überall der hölzernen Männer genug, die unbemerkt mit unterlaufen.

Beschafft ihm lieber eine Pflegerin! sprach Frau von Mehrsam gebieterisch. Eine Frau, will ich sagen! nach der verlangt dem Särtlichen; denn Herz und Kraft blieb unversehrt. Hierauf gedachte selbige des Wagens, der Dukaten und der Apfelschimmel, alles Heiles, das er der künftigen Gefährtin zusicherte, der schönen Seele, des reichen Gemüthes und sah die Mädchen der Reihe nach an. Diese aber blickten verstummt auf ihre Arbeit nieder, denn es leuchtete ihnen ein, welchen trübseligen, unerhörten Freier die Gönnerin für sie im Schilde führe. Endlich rief Luzie, fast weinerlich —

Gott bewahre mich doch vor einem solchen Patient-Krüppel! Und Liberate, die in der Kochkunst erfahren war, sagte, laut auflachend — Mir würde seyn, als ob ich einen Haché-Kloß zum Manne hätte.